

14.12.2017 um 00:00 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Thomas Drumm,

Evangelischer Pfarrer, Leiter der Akademiker-SMD, Marburg

Engel

Engel. Überall Engel. Ich begegne ihnen auf dem Weihnachtsmarkt, in den Schaufenstern in der Fußgängerzone oder als Dekoration auf dem Esszimmertisch. Klar, Weihnachten steht vor der Tür. Weihnachten ohne Engel kann ich mir nicht vorstellen.

Schon in der Bibel in der Weihnachtsgeschichte spielen Engel eine große Rolle. Sie kommen zu Maria, einer jungen Frau, und kündigen ihr an, dass sie ein Kind zur Welt bringen wird, obwohl sie sich das beim besten Willen nicht erklären kann. Sie sagen Josef, dem Verlobten von Maria, dass er bei ihr bleiben soll, obwohl Josef genau weiß: Dieses Kind ist nicht von ihm.

Ihren großen Auftritt haben die Engel dann an Heiligabend. Mitten in der Nacht auf dem Feld verkündigen sie den Hirten, dass das Jesus-Kind geboren ist – in einem Stall in Bethlehem. Das hätten die Hirten sonst bestimmt nicht mitbekommen.

Engel sind in den biblischen Geschichten keine nette Dekoration, sondern Botschafter aus einer anderen Welt. Sie öffnen die Augen für das, was man nicht auf den ersten Blick wahrnimmt. Für das, was man so leicht übersieht oder missversteht. Engel erklären, was geschieht. Zeigen, was Gott tut: Dieses Kind, das da an Weihnachten geboren wird, ist mehr als ein Kind. Gott selbst

kommt hier zur Welt.

Manchmal denke ich mir: Wir bräuchten mehr Engel. Botschafter, die sagen, worauf es ankommt und was ich nicht übersehen soll. Dass ich hinter den Lichtern im Advent, hinter den Gerüchen von Tannen und Zimt, hinter dem Adventskranz und den Vorbereitungen für das Fest wieder den entdecke, der da eigentlich gefeiert wird: Jesus.